

Gottesdienst zum Zuhören zum 5. Sonntag nach Ostern: Rogate
am 9. Mai 21

Gelobt sei, der mein Gebet nicht verwirft,
noch seine Güte von mir wendet.
Wochenspruch aus Psalm 66, 20

Eingangsmusik

Eingangsvotum & Begrüßung

(1) Lied: In der Stille angekommen

(2) Psalm 121

Eingangsgebet

(3) Lied: EG 644 Vergiss nicht zu danken

Predigt in zwei Teilen zu Lukas 11,
- V. 1-4 (Das Vaterunser in lukanischer Verkürzung bzw. Verdichtung)

Zwischenmusik zum Nachdenken

- V. 5-13 (Gott erhört dein Gebet, bleib nur guten Mutes dran!)

(4) Lied: EG 182 Halleluja, suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt

Bekanntmachungen

Verstorbenengedenken

Dank- & Fürbittengebet

Vaterunser

(5) Lied: EG 170 Komm, Herr, segne uns

Segen

Nachspiel

(1) In der Stille angekommen

1. In der Stille angekommen, werd' ich ruhig zum Gebet.

Große Worte sind nicht nötig, denn Gott weiß ja, wie's mir geht.

Refrain: Danken und loben, bitten und fleh'n,
Zeit mit Gott verbringen. Die Welt mit off'nen Augen sehn.
Reden, hören, fragen, versteh'n, Zeit mit Gott verbringen.
Die Welt mit Gottes Augen seh'n.

2. In der Stille angekommen, leg' ich meine Masken ab.

Und ich sage Gott ganz ehrlich, was ich auf dem Herzen hab.

Refrain: Danken und loben, bitten und fleh'n,

3. In der Stille angekommen, schrei ich meine Angst heraus.

Was mich quält und mir den Mut nimmt,
all das schütt ich vor Gott aus.

Refrain: Danken und loben, bitten und fleh'n,

4. In der Stille angekommen, nehm ich dankbar, was er gibt.

Ich darf zu ihm „Vater“ sagen, weil er mich unendlich liebt.

Refrain: Danken und loben, bitten und fleh'n,

(2) Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,

und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr behütet dich;

der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(3) Vergiss nicht zu danken

1. Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn,
er hat dir viel Gutes getan.

Bedenke, in Jesus vergibt er dir gern,
du darfst ihm, so wie du bist, nahn.

Kehrvers: Barmherzig, geduldig und gnädig ist er,
viel mehr als ein Vater es kann.

Er warf unsre Sünden ins äußerste Meer,
kommt, betet den Ewigen an.

2. Du kannst ihm vertrauen in dunkelster Nacht,
wenn alles verloren erscheint.
Er liebt dich, auch wenn du ihm Kummer gemacht,
ist näher als je du gemeint. / Barmherzig, geduldig und gnädig ...

3. Im Danken kommt Neues ins Leben hinein,
ein Wünschen, das nie du gekannt,
dass jeder wie du Gottes Kind möchte sein,
vom Vater zum Erben ernannt. / Barmherzig, geduldig und gnädig ...

4. In Jesus gehörst du zur ewigen Welt,
zum Glaubensgehorsam befreit.
Er hat dich in seine Gemeinde gestellt
und macht dich zum Dienen bereit. / Barmherzig, geduldig und gnädig ...

(4) Halleluja, suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt

1. Halleluja, Hallelu-, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Halleluja, Hallelu-, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

2. Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt,
seine Gerechtigkeit, Amen.
So wird euch alles von ihm hinzugefügt. Halleluja, Halleluja.

3. Betet, und ihr sollt es nicht vergeblich tun.
Suchet, und ihr werdet finden.
Klopft an, und euch wird die Türe aufgetan. Halleluja, Halleluja.
Halleluja, Hallelu-, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

(4) Halleluja, suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt

1. Halleluja, Hallelu-, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Halleluja, Hallelu-, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

2. Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt,
seine Gerechtigkeit, Amen.
So wird euch alles von ihm hinzugefügt. Halleluja, Halleluja.

3. Betet, und ihr sollt es nicht vergeblich tun.
Suchet, und ihr werdet finden.
Klopft an, und euch wird die Türe aufgetan. Halleluja, Halleluja.
Halleluja, Hallelu-, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

(5) Komm, Herr, segne uns

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Lukas 11, 1-4&5-13 (NGÜ)

¹ Jesus hatte unterwegs Halt gemacht und gebetet.

Darauf bat ihn einer seiner Jünger: »Herr, lehre uns beten;
auch Johannes hat seine Jünger beten gelehrt.«

² Jesus sagte zu ihnen: »Wenn ihr betet,
dann sprecht: Vater, dein Name werde geheiligt.
Dein Reich komme.

³ Gib uns jeden Tag, was wir zum Leben brauchen.

⁴ Und vergib uns unsere Sünden;
auch wir vergeben jedem, der an uns schuldig geworden ist.
Und lass uns nicht in Versuchung geraten.«

⁵ Weiter sagte Jesus zu seinen Jüngern:
»Angenommen, einer von euch hat einen Freund.

Mitten in der Nacht sucht er ihn auf
und sagt zu ihm: ›Bitte leih mir doch drei Brote!

⁶ Ein Freund von mir hat auf der Reise bei mir Halt gemacht,
und ich habe nichts, was ich ihm anbieten könnte.«

⁷ Und angenommen, der, den er um Brot bittet,
ruft dann von drinnen: ›Lass mich in Ruhe!
Die Tür ist schon abgeschlossen,
und meine Kinder und ich sind längst im Bett.
Ich kann jetzt nicht aufstehen und dir etwas geben.«

⁸ Ich sage euch: Er wird es schließlich doch tun –
wenn nicht deshalb, weil der andere mit ihm befreundet ist,
dann doch bestimmt, weil er ihm keine Ruhe lässt.
Er wird aufstehen und ihm alles geben, was er braucht.

⁹ Darum sage ich euch: Bittet, und es wird euch gegeben;
sucht, und ihr werdet finden;
klopft an, und es wird euch geöffnet.

¹⁰ Denn alle, die bitten, empfangen, und die suchen, finden,
und die anklopfen, denen wird geöffnet.

¹¹ Ist unter euch ein Vater,
der seinem Kind eine Schlange geben würde,
wenn es ihn um einen Fisch bittet?
¹² Oder einen Skorpion, wenn es ihn um ein Ei bittet?
¹³ Wenn also ihr, die ihr doch böse seid,
das nötige Verständnis habt,
um euren Kindern gute Dinge zu geben,
wie viel mehr wird dann der Vater im Himmel
denen den Heiligen Geist geben, die ihn darum bitten.«